

# PNE POWER

An die Aktionäre der PNE WIND AG  
02/2011

**Weitere Fortschritte im  
Offshore-Bereich**

**Verhandlungen um „Gode Wind II“**

**Projekt „Nautilus II“ verkauft**

**Ergebnisprognose bestätigt**



Martin Billhardt

Sehr geehrte Aktionäre,

nirgendwo weht der für die Stromerzeugung nutzbare Wind so stark und konstant wie auf dem Meer. Ein wichtiger Grund, warum die Offshore-Windkraft von der Bundesregierung als ein entscheidender Baustein im Energiemix der Zukunft angesehen wird. Die PNE WIND AG gehört als Projektierer zu den Pionieren auf diesem Gebiet: Seit 1999 engagieren wir uns in der Windpark-Entwicklung auf dem offenen Meer und haben im vergangenen Jahrzehnt wertvolles Fachwissen gesam-

melt. Beleg dafür sind unsere sechs eigenen und drei bereits veräußerten Windpark-Projekte in der Nordsee.

Am weitesten fortgeschritten ist in diesem Zusammenhang unser Projekt „Gode Wind II“. Das zu 100 Prozent im Besitz der PNE WIND AG befindliche Vorhaben hat bereits die wichtigsten Planungsphasen der Projektfindung, Antragstellung, Erörterung und Genehmigung durchlaufen. Geplant ist hier der Bau von 84 speziellen Offshore-Windenergieanlagen. Mit einer angestrebten Gesamt-

nennleistung des Parks von 252 MW wird „Gode Wind II“ rund ein Viertel der Leistung eines Kraftwerks erzielen. Einen großen Teil des Weges zur Realisierung haben wir bereits erfolgreich beschritten: Von den Verträgen mit dem Windenergieanlagen-Hersteller Vestas, der unbedingten Zusage für den Netzanschluss durch den Netzbetreiber TenneT, bis hin zu den Kontrakten über alle weiteren wesentlichen Komponenten.

Mit dem Abschluss der in der entscheidenden, exklusiven Phase befindlichen

Verhandlungen mit den Eigenkapitalinvestoren steht das Projekt kurz vor der Baureife. Dass die Offshore-Windkraft – und damit ein Kernbereich unseres Geschäfts – ein wichtiges Element auf dem Energiemarkt der Zukunft darstellt, zeigen aktuelle Entwicklungen: Nachdem die Projektierung und vor allem die Finanzierung dieser Großprojekte, auch aufgrund geringer Erfahrungswerte, lange Zeit mittelständischen Unternehmen vorbehalten war, haben nun auch größere Akteure die Offshore-Stromerzeugung für sich entdeckt: EnBW, Blackstone, VW und der spanische Stromriese Iberdrola gaben in den letzten Monaten teilweise Milliarden-Investitionen in die Stromerzeugung auf dem offenen Meer bekannt. Der Markt gewinnt damit deutlich an Dynamik. Eine Entwicklung, von der auch die PNE WIND AG profitieren kann.

Hauptgrund für diese Entwicklung ist, dass sowohl Projektierer als auch Investoren stabile gesetzliche Rahmenbedingungen für Offshore-Windparks in Deutschland vorfinden. Zum einen bieten die Gewässer vor der deutschen Küste sowohl von den Windbedingungen als auch von der Wassertiefe her ideale Standorte für die großen Offshore-Windenergieanlagen. Zum anderen sorgen auch Bundesregierung und Bundestag mit langfristig festgelegten Einspeisevergütungen sowie günstigen

Kreditprogrammen für gute Investitionsbedingungen. Die aus diesem Grund kalkulierbaren Renditen machen das Offshore-Geschäft, gerade auch in Zeiten volatiler Finanzmärkte, besonders interessant. Die PNE WIND AG kann durch das erworbene Know-how und mit bereits genehmigten Offshore-Windpark-Projekten als erfahrener Projektierer in diesem Marktumfeld auftreten und Wachstumschancen konsequent nutzen.

Im Onshore-Bereich wurde mit dem Bau des Windparks „Kemberg II“ begonnen, in dem Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 6 MW errichtet werden. Außerdem wurde intensiv daran gearbeitet, zahlreiche Windenergieanlagen so nachzurüsten, dass sie zur Stabilität des Stromnetzes beitragen können. Erfreulich entwickelte sich in dem erneut windreichen Quartal auch die Stromerzeugung in den von den PNE WIND AG selbst betriebenen Windparks. Negativen Einfluss auf das operative Ergebnis nach den ersten neun Monaten 2011 hatte ein Schaden an der Turbine und dem Generator im Holzheizkraftwerk Silbitz, welcher zu einem fast zweimonatigen Stillstand des Werks führte. Dies führte zu einmaligen Aufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. Euro.

Erfreulich verlief unsere Projektentwicklung im In- und Ausland. Dies spiegelt sich noch nicht im Betriebsergebnis wider,

da die ersten Projekte, die derzeit im Ausland entwickelt werden, erst ab dem Jahr 2012 zur Umsetzung kommen können und dann zu positiven EBIT-Effekten führen werden. Somit ist das EBIT zum Ende des dritten Quartals mit -0,7 Mio. Euro noch durch die aktuellen Vorlaufkosten im In- und Ausland für On- und Offshore-Projekte und durch den Stillstand des Holzheizkraftwerkes Silbitz gezeichnet.

Trotz eines aktuell unsicheren Marktumfelds, was auch unsere Aktie nicht unbeeinflusst ließ, belegen unsere Zahlen und die dargestellten Potenziale die weiteren Wachstumsmöglichkeiten der PNE WIND AG. Wir bestätigen daher die Prognose für die Geschäftsjahre 2011 bis 2013 mit einem kumulierten Ergebnis (EBIT) in Höhe von mindestens 60 bis 72 Mio. Euro.

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitarbeiter, ganz herzlich bei Ihnen, geehrte Aktionäre, für Ihr Vertrauen und hoffen, dass Sie uns auch auf unserem weiteren Weg wohlwollend begleiten.



Martin Billhardt  
- Vorstandsvorsitzender -

---

Bleiben Sie über die aktuellen Entwicklungen bei Ihrer PNE WIND AG immer auf dem Laufenden – tragen Sie sich auf unserer Website unter [www.pnewind.com](http://www.pnewind.com) im Bereich Investor Relations in unseren Newsletterverteiler ein, dann kommen die Nachrichten unmittelbar nach deren Veröffentlichung direkt zu Ihnen nach Hause.

---

## Operatives Geschäft – Offshore und Onshore

Die Projektierung und Realisierung von Windparks ist das Kerngeschäft der PNE WIND AG. Als Spezialist für die Projektierung sind wir international vertreten: Tätig ist die Gesellschaft nicht nur in Deutschland, sondern auch in den USA, Kanada, Großbritannien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und der Türkei. Während im Ausland ausschließlich Windparks an Land (onshore) entwickelt werden, ist dies in Deutschland zusätzlich auch auf See der Fall. Unser Ziel ist es dabei, die Nutzung der Windenergie zur Stromerzeugung zügig auszuweiten und damit auch einen entscheidenden Beitrag zum Energiemix der Zukunft zu liefern.

### Ausbau auf hoher See: Wachstumsmarkt Offshore

Bei der PNE WIND AG gab es im Jahr 2011 insbesondere Fortschritte im Bereich der Offshore-Aktivitäten. Dies gilt vor allem für das in der Entwicklung sehr weit fortgeschrittene und bereits vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydro-

graphie (BSH) genehmigte Projekt „Gode Wind II“, in dem 84 Offshore-Windenergieanlagen errichtet werden sollen. Für diesen Windpark erhielt die PNE WIND AG Ende Juni 2011 vom zuständigen Übertragungsnetzbetreiber TenneT die unbedingte Zusage des Netzanschlusses. Zuvor hatte die PNE WIND AG die erforderlichen Unterlagen eingereicht und damit alle vier Kriterien aus dem Positionspapier der Bundesnetzagentur für den Erhalt der unbedingten Netzanschlusszusage erfüllt. Mit diesen Fortschritten in der Projektentwicklung und dem geplanten Abschluss der entscheidenden, exklusiven Verhandlungen mit den Eigenkapitalinvestoren wurden wesentliche Voraussetzungen erreicht, um im kommenden Jahr mit der Umsetzung von „Gode Wind II“ beginnen zu können.

Darüber hinaus hat die PNE WIND AG mit dem Windenergieanlagen-Hersteller Vestas für weitere Offshore-Windparks in der Nordsee eine Kooperation vereinbart. Aufbauend auf der erfolgreichen Zusam-

menarbeit bei „Gode Wind II“ sollen auch die Projekte „Gode Wind“ I und III gemeinsam entwickelt werden.

Die weiteren eigenen Offshore-Projekte „Jules Verne“, „Nautilus“ und „Nemo“ befinden sich, wie auch das Projekt „Gode Wind III“, in der Planungs- und Antragsphase. Das ebenfalls in dieser frühen Entwicklungsphase befindliche Projekt „Nautilus II“ konnte zudem vollständig an die SSP Technology Holding ApS, ein Portfolio-Unternehmen der Ventizz Capital Partners, verkauft werden. Hier bleibt die PNE WIND AG aber weiterhin als Dienstleister für den Käufer tätig und begleitet damit das Projekt als Entwickler bis zur Genehmigung. Von Fortschritten in der Projektentwicklung wird auch die PNE WIND AG profitieren.

Nach dem gegenwärtigen Planungsstand können in unseren Windparks insgesamt bis zu 416 Windenergieanlagen errichtet werden. Maßgeblich für die genaue Zahl ist unter anderem die Nennleistung der auszuwählenden Anlagen, die zwischen 3 und 7 MW betragen kann. Insgesamt liegt die geplante realistische Nennleistung der Offshore-Projekte, die wir entwickeln und beraten, damit bei rund 3.210 MW.

### Internationalisierung und Re-powering: Onshore

Seit 1995 projiziert die PNE WIND AG schon sehr erfolgreich Onshore-Windparks in Deutschland, die sich inzwischen über das gesamte Bundesgebiet verteilen. Mit dem Ziel unsere national verankerte Position künftig zu festigen und auszubauen, haben wir auch im Geschäftsjahr 2011 das operative Geschäft im Bereich



Windkraft onshore Deutschland kontinuierlich fortgeführt. Insgesamt wurden in diesem Bereich bis zum 30. September 2011 Windpark-Projekte mit einer zu installierenden Leistung von mehr als 1.100 MW in den verschiedenen Phasen der Projektentwicklung bearbeitet.

Einen positiven und langfristig wachsenden Effekt auf unser Geschäftsmodell in Deutschland erwarten wir außerdem vom zunehmenden Austausch kleinerer, veralteter durch leistungsfähigere und effizientere Windenergieanlagen. Sukzessive werden im Rahmen dieses Repowering ältere Anlagen ersetzt. Bei einer derzeit installierten Nennleistung von mehr als 27.000 MW in Deutschland erwarten wir deshalb einen weiterhin wachsenden Markt mit attraktiven Wachstumschancen für unsere Gesellschaft.

Zudem setzen wir unsere im deutschen Heimatmarkt erworbene Expertise inzwischen verstärkt im Ausland ein, um unseren Geschäftserfolg international auszudehnen. Für die PNE WIND AG ergeben sich damit im Onshore-Bereich in Deutschland wie auch in Ungarn, Bulgarien, Rumänien, der Türkei, Großbritannien, Kanada und den USA attraktive Markt- und Wachstumsperspektiven.

Unseren Kunden, die Windparks erworben haben, aber auch anderen Betreibern von Windparks bieten wir an, für sie die kaufmännische und technische Geschäftsführung zu übernehmen. Auch hier sehen wir gute Perspektiven für eine positive Entwicklung.

Daher sind wir sehr zuversichtlich, das Unternehmenswachstum weiter vorantreiben zu können.

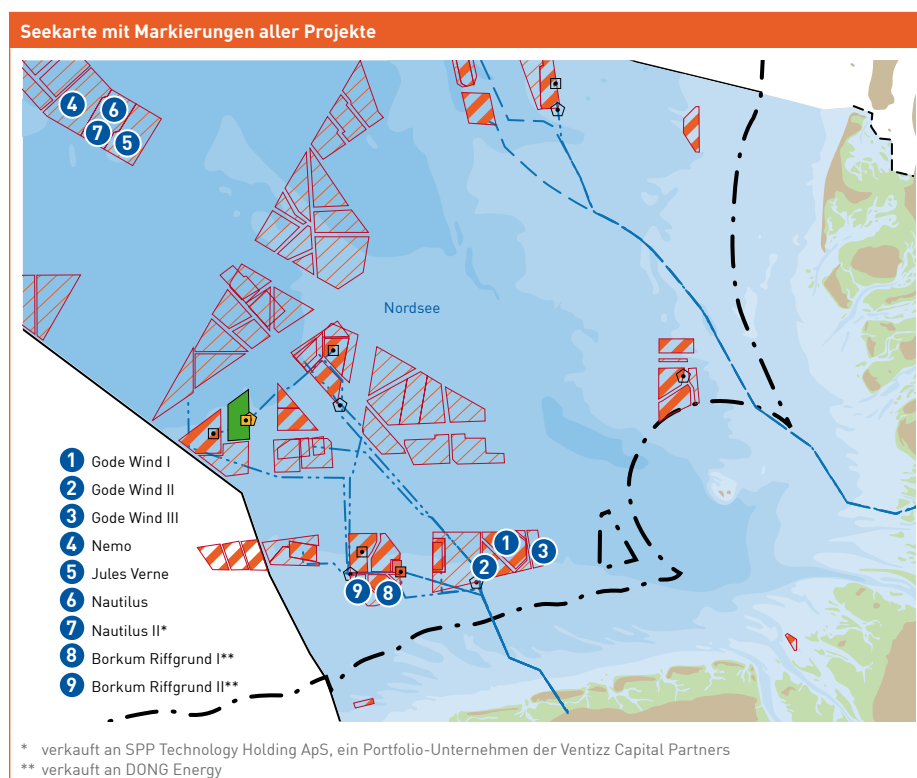
## Beendigung des SSP-Prozesses

Im Oktober 2009 ist der PNE WIND AG eine Klage der SSP Technology Holding ApS, eine Gesellschaft der Ventizz Gruppe, zugestellt worden, wonach die Rückabwicklung der Veräußerung der zuvor von der PNE WIND AG gehaltenen Mehrheitsbeteiligung an der SSP Technology A/S gefordert wurde.

Bereits zum Zeitpunkt der Anklageerhebung waren der Vorstand der PNE WIND AG sowie die eingeschalteten Rechtsberater und Wirtschaftsprüfer der Auffassung, dass

die Klage unbegründet ist und daher wenig Aussicht auf Erfolg hat. Dies bestätigte sich im Oktober 2010 mit der Abweisung der Klage, woraufhin die SSP Technology Holding ApS Berufung einlegte.

Inzwischen wurde der Prozess rechtskräftig zugunsten der PNE WIND AG beendet. Die SSP Technology Holding ApS hat am 7. November 2011 ihre Berufung zurückgenommen, womit die Klage nun endgültig abgewiesen ist und der PNE WIND AG hieraus keine weiteren Nachteile entstehen können.



## Terminhinweis HV 15. Mai 2012 in Cuxhaven

Unsere Aktionäre sind unser großes Kapital. Und auch wenn es noch rund ein halbes Jahr hin ist, wollen wir Sie schon einmal auf unsere nächste Jahreshauptversammlung hinweisen: Am 15. Mai 2012 laden wir Sie deshalb zu uns nach Cuxhaven ein.

## Marktumfeld

Die deutsche Konjunktur wurde im vergangenen Quartal zunehmend durch die europäische Staatsschuldenkrise belastet. Zudem droht Europa eine erneute Bankenkrise. In diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld sind in den letzten Monaten auch die Aktien der Windbranche unter Druck geraten. Allerdings sind die Projekte in der Windindustrie von langfristiger Natur und werden daher nicht unmittelbar von den derzeitigen Marktvolatilitäten beeinflusst.

So ist seit dem vergangenen Jahr in der Windbranche weiterhin ein Aufwärtstrend zu beobachten. Nachdem die neu installierte Leistung im Jahr 2010 noch leicht rückläufig war, erwartet der Bundesverband WindEnergie (BWE) einen Zubau von 1.800 MW für das Gesamtjahr 2011. Insbesondere sorgte auch die Natur- und Nuklearkatastrophe in Japan im März für ein verstärktes Interesse am Ausbau der Windenergie. Der Ausstieg aus der Kernenergie soll nun schneller erfolgen als zuvor geplant – die Windenergie dafür einen wichtigen Beitrag leisten. Darüber hinaus hat sich die Bundesregierung das Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis 2050 um 80 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Auch in diesem Szenario für den Energiemix der Zukunft kommt der Windenergie eine entscheidende Rolle zu.

Als ein bedeutender Wachstumstreiber für den nationalen sowie den internationalen Windenergiemarkt wird auch der Bau von Offshore-Windparks gesehen. Nach Angaben des Europäischen Windenergieverbandes (EWEA) verzeichnete der europäische Offshore-Markt im Jahr 2010 beim Zubau ein Wachstum von 51 Prozent auf insgesamt 883 MW.

308 Offshore-Windkraftanlagen, die sich auf insgesamt neun Windparks in fünf Ländern Europas verteilen, wurden errichtet. Darüber hinaus stützt ein Sonderkreditprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Höhe von 5 Mrd. Euro den Ausbau der Windenergie auf hoher See. Mit dieser Finanzierung will die Bundesregierung insgesamt zehn Offshore-Windparks unterstützen. Auch die PNE WIND AG bemüht sich aktuell um eine Förderung der KfW für eigene geplante Offshore-Projekte.

Perspektiven über die Entwicklung von neuen Windpark-Standorten entwickeln sich beim Repowering, dem Ersatz älterer Windenergieanlagen mit geringer Leistung durch leistungsstärkere Neuanlagen. Experten gehen von einer steigenden Anzahl von Anlagen in Deutschland aus, die über zehn Jahre alt sind und somit ausgetauscht werden können. Auch die PNE WIND AG hat in diesem Bereich bereits mehrfach erfolgreich die eigene Kompetenz bewiesen und erwartet mittel- und langfristig zusätzliche positive Effekte in diesem Geschäftssegment.

Insgesamt wächst der Markt für Windenergieanlagen zur Stromerzeugung nachhaltig. So haben viele etablierte Hersteller von Windenergieanlagen ihre Produktionskapazitäten international erweitert, um der wachsenden Nachfrage gerecht werden zu können. Gleichzeitig drängen vor allem aus Indien, China und Südkorea neue Hersteller in den Markt. Diese wachsende Zahl an Lieferanten von Windenergieanlagen hat unter anderem eine dämpfende Wirkung auf die Preisentwicklung. Dies hat letztlich einen positiven Einfluss auf das Investitionsklima in On- und Offshore-Projekte und beflügelt damit auch das operative Geschäft der PNE WIND.

Für die Zukunft gehen Industrieexperten von einer Fortsetzung des eingeschlagenen Wachstumspfad aus. Die Internationale Energieagentur (IEA) rechnet mit einem kontinuierlichen Ausbau der Windenergie in den kommenden Jahren. Daher senden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die PNE WIND AG insgesamt weiterhin positive Signale für die zukünftige Unternehmensentwicklung.



## Finanzen

In den ersten neun Monaten 2011 hat die PNE WIND AG ihr Geschäft onshore wie offshore im In- und Ausland kontinuierlich weiterentwickelt und Ihre Windpark-Projekte dabei nachhaltig vorangetrieben. Mit der unbedingten Netzzusage für unser Offshore-Projekt „Gode Wind II“ sowie einem weiteren Onshore-Windpark im Bau, haben unsere Mitarbeiter erneut wichtige Meilensteine erreicht.

Eine geringere Anzahl von Projektabschlüssen sorgte in den ersten neun Monaten für einen Rückgang der Umsatzerlöse auf 33,1 Mio. Euro, nachdem diese im Vorjahr, durch eine zyklisch bedingt größere operative Tätigkeit, 56,2 Mio. Euro betragen hatten. Hier zeigen sich Umsatzschwankungen, die für das Projektierungsgeschäft typisch sind. Das operative Konzernergebnis (EBIT) – die für einen Projektierer wie die PNE WIND maßgebliche Unternehmenskennzahl – belief sich in den ersten neun Monaten 2011 auf -0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro). Hier zeigen sich vor allem die vielseitigen Investitionen und Vorleistungen für Projekte, die erst in den kommenden Geschäftsjahren ergebniswirksam werden.

Durch gestiegene Zinsen und ähnliche Aufwendungen summiert sich das Konzernergebnis auf -4,0 Mio. Euro. Dieses hatte vor Jahresfrist noch 4,3 Mio. Euro betragen und ist damit ebenfalls Ausdruck unserer planmäßig gesteigerten Investitionen in unsere Projektentwicklung. Daraus ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von -0,09 Euro (Vorjahr: 0,09 Euro). Mit liquiden Mitteln in Höhe von 26,8 Mio. Euro (31. Dezem-

ber 2010: 39,2 Mio. Euro) und einer konstant hohen Eigenkapitalquote von rund 40 Prozent (31. Dezember 2010: rund 41 Prozent) verfügen wir aber weiterhin über eine starke Basis für die Entwicklung unserer Windpark-Projekte im In- und Ausland.

Abzulesen ist diese Tatsache auch an vielfältigen positiven Signalen unserer verschiedenen Geschäftsbereiche. Insbesondere auf dem Weg hin zur Realisierung unseres Offshore-Windparks „Gode Wind II“, wurden entscheidende Fortschritte erzielt. So sorgen die Abschlüsse von verbindlichen Vorverträgen mit dem Windenergieanlagen-Hersteller Vestas und den Lieferanten für weitere Komponenten, sowie die unbedingte Zusage für den Netzan-

schluss durch den Netzbetreiber TenneT für weitere Planungssicherheit auf dem Weg hin zur Baureife. Mit dem Abschluss der in der entscheidenden, exklusiven Phase befindlichen Verhandlungen mit den Eigenkapitalinvestoren steht das Projekt damit kurz vor der endgültigen Realisierung. Positiv ist zudem der Baubeginn des Onshore-Windparks „Kemberg II“.

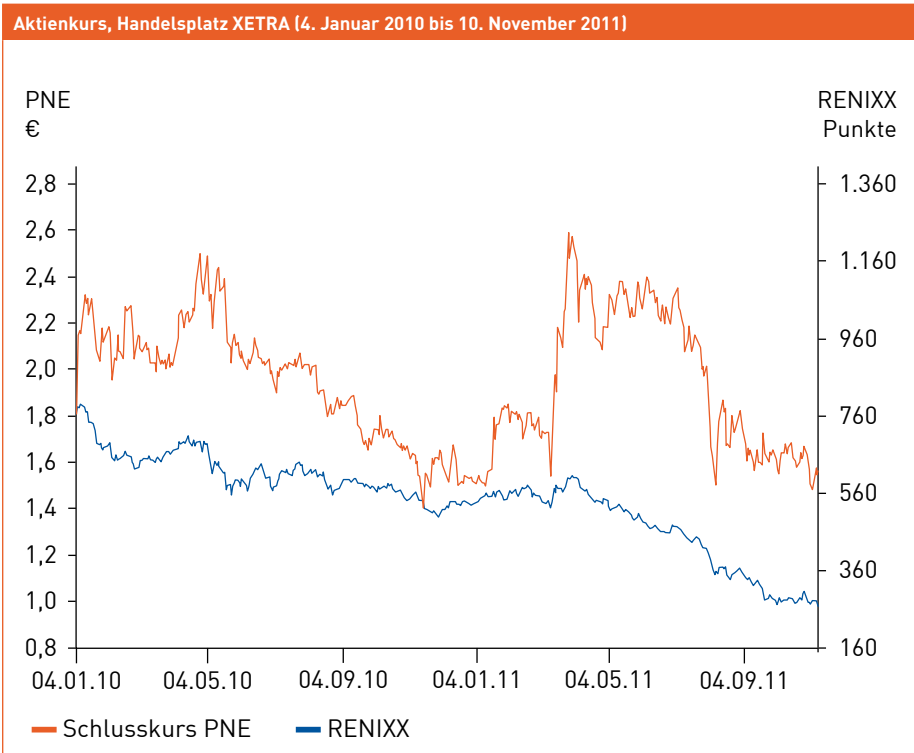
Insbesondere die großen Potenziale der Offshore-Windenergie belegen weiterhin die umfangreichen Ertragsmöglichkeiten unserer stark am Markt positionierten Gesellschaft. Somit bestätigen wir die Prognose, innerhalb der Geschäftsjahre 2011 bis 2013 ein kumuliertes Ergebnis (EBIT) in Höhe von mindestens 60 bis 72 Mio. Euro zu erzielen.

### PNE WIND AG Konzernkennzahlen

In TEUR	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2009
Gesamtleistung	36.326	69.402	100.241
Umsatz	33.075	56.156	102.657
Betriebsergebnis (EBIT)	-742	7.861	5.073
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4.509	4.170	2.183
Konzernergebnis nach Minderheiten	-3.996	4.271	1.318
Eigenkapital per 30. September	75.055	78.710	61.725
Eigenkapitalquote per 30. September, in%	39,52	38,95	39,13
Bilanzsumme per 30. September	189.925	202.063	157.734
Ergebnis je Aktie (unverwässert), in EUR	-0,09	0,09	0,03
Durchschnittliche Aktienanzahl, in Mio. EUR	45,8	45,0	42,8

# PNE POWER

## Aktie & Börse



### Impressum

PNE WIND AG  
Peter-Henlein-Straße 2-4  
27472 Cuxhaven  
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06  
Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444  
E-Mail: [info@pnewind.com](mailto:info@pnewind.com)  
[www.pnewind.com](http://www.pnewind.com)

Vorstand:  
Martin Billhardt (Vorsitzender)  
Registergericht: Tostedt  
Registernummer: HRB 110360

November 2011

Redaktion & Satz:  
cometis AG  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden

### Stammdaten der Aktie (zum 30. September 2011)

WKN	A0JBPG
ISIN	DE000A0JBPG2
Anzahl der Aktien	45.777.960
Marktkapitalisierung	EUR 75,5 Mio.
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	HDax, Mid-Cap-Market-Index, CDAX Technology, ÖkoDAX
Designated Sponsors	Commerzbank, VEM Aktienbank, Close Brothers Seydler Bank
Reuters	PNEGn
Bloomberg	PNE3
Bloomberg	PNE3

### Finanzkalender

21.-23.11.2011 Analystenkonferenz/Deutsches Eigenkapitalforum

### Weitere Informationen

Auf der Website [www.pnewind.com](http://www.pnewind.com) finden Sie ausführliche Informationen über die PNE WIND AG sowie im Bereich „Investor Relations“ aktuelle Daten zur Aktie. Hier können außerdem Geschäfts- und Quartalsberichte, Pressemitteilungen sowie Hintergrundinformationen über die PNE WIND AG als Download abgerufen werden. Zudem bietet Ihnen die Homepage die Möglichkeit, sich in unseren Nachrichtenverteiler einzutragen.